

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 70

5.2.15 Palmöl: Was hat meine Fertigpizza mit dem Aussterben der Orang-Utans zu tun?

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

5.2.15 Palmöl: Was hat meine Fertigpizza mit dem Aussterben der Orang-Utans zu tun?

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich Informationen rund um Palmöl (Ölpalme, Anbau und Lieferkette, Verwendung, Verbrauch, Entwicklung und Ausblick) erarbeiten,
- ◆ nachvollziehen, dass eine große Nachfrage besteht, da dieses Öl viele nützliche Eigenschaften hat und zudem günstig ist,
- ◆ sich darüber bewusst werden, dass sie selbst als Endverbraucher (vermutlich bislang unbewusst) Palmöl in verschiedenen Produktbereichen konsumieren,
- ◆ sich darüber klar werden, dass mit dem Monokulturplantagen-Anbau von Ölpalmen viele Schattenseiten verbunden sind,
- ◆ sich in Gruppen mit diesen (Schädigung des Weltklimas, Verlust der Artenvielfalt, Bedrohung des Lebensraumes der Einheimischen, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen) auseinandersetzen und Zusammenhänge erläutern,
- ◆ verschiedene Initiativen aus Wirtschaft, Politik, von Umweltverbänden und Privatpersonen kennen lernen, die diese Schäden und Verletzungen mildern, beheben, vermeiden ... sollen und diese kritisch reflektieren,
- ◆ selbst Stellung beziehen, wie sie als Endverbraucher mit dem Konsum von Palmöl umgehen wollen/sollen/können: Verzicht, Reduzierung, Bio-Palmöl etc.
- ◆ Vorschläge machen, wie sie sich aktiv für den Schutz der Regenwälder einsetzen können bzw. wie mit Palmöl umgegangen werden soll, so dass wir umweltfreundlicher, menschenwürdiger – nachhaltiger – leben können und
- ◆ diese allein oder mit anderen Zuhause, in der Schule, im Alltag ... umsetzen, testen und darüber nachfühlen, nachdenken und sich austauschen.

Didaktisch-methodischer Ablauf

Inhalte und Materialien (M)

1. bis 3. Stunde: Sachwissen rund um Palmöl

Als Einstieg bietet es sich an, das Thema der Einheit zu „errätseln“. Die Informationen von M1a bis b können dazu nach und nach vorgelesen oder präsentiert (Smartboard/Projektor) werden, so dass Neugier und Interesse der Schüler geweckt werden. Ist spätestens mit dem Aufdecken des Begriffs (auf M1a rückwärts geschrieben) klar, um was es geht, können die Schüler Wissen, Vermutungen und Fragen äußern; Fragen können auf Sprechblasen notiert (eine mögliche Auswahl ist auch auf M1c zu finden) und für spätere Zwecke genutzt werden. Nun geht es um das Erarbeiten von Sachwissen rund ums Palmöl: Die fünf Materialien (Texte und Aufgaben) können



Palmöl wird aus der Ölpalme gewonnen. Diese Pflanze gedeiht am besten im feucht-warmen Klima, d.h. im tropischen Regenwald. Ursprünglich kommt sie aus Afrika, heute gibt es sie im gesamten Tropengürtel. Aus dem Fruchtfleisch wird Palmöl, aus dem Samen Palmkernöl gewonnen. Die Nachfrage weltweit an Palmöl ist groß, denn es hat viele besondere Eigenschaften: geschmacksneutral, hitzebeständig, lange haltbar, streichfähig und billig. Zudem zeichnet sich die Ölpalme durch einen hohen Ölertrag pro Hektar aus: Für eine Tonne Öl braucht die Ölpalme nur 0,3 Hektar, andere Ölf Früchte weitaus mehr. Rund 70 Prozent des Palmöls stammt aus großen Monokulturplan-

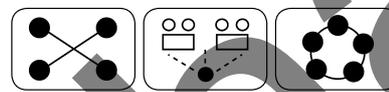
hierbei auf fünf Gruppentische verteilt und im Rundgang erarbeitet werden. Ein zuvor bestimmtes Expertenteam kann die Ergebnisse der anderen prüfen – zur Selbstkontrolle stehen auch die Lösungen von M1k zur Verfügung. Für die Differenzierung: Die eingangs formulierten Fragen können beantwortet werden; auch gibt es Zusatzaufgaben auf M1k.

tagen. 87 Prozent unseres Palmöls kommen aus den Hauptanbauländern Indonesien und Malaysia. Palmöl findet sich in jedem zweiten Supermarktprodukt; am meisten ist es in Nahrungsmitteln zu finden, weitere Produktbereiche sind Kerzen, Pflege- und Reinigungsmittel als auch Kraftstoff (Biodiesel und Benzin E 10).

- **Arbeitsblätter 5.2.15/M1a bis c***
- **Texte 5.2.15/M1d bis i*/****
- **Aufgaben 5.2.15/M1j bis l*/****
- **Lösungen 5.2.15/M1m**

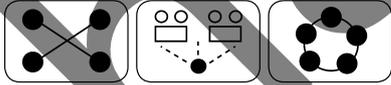
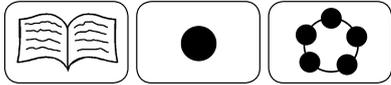
4. bis 7. Stunde: Die Schattenseiten

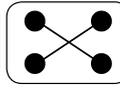
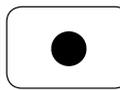
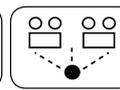
Nachdem sich die Schüler nun Sachwissen rund ums Palmöl angeeignet haben, geht es um die Kehrseiten, die damit verbunden sind. Der Titel der Stunden kann als Impuls dienen, um Vermutungen/Wissen zu äußern. Auch der Hinweis, wo die Anbaugelände liegen, sollte den Schülern helfen, Schattenseiten im Zusammenhang mit der Abholzung des Regenwaldes schon stichwortartig zu äußern. Weitere denkbare Impulse können Bilder vom Regenwald (mit Tieren, Pflanzen und Einheimischen) oder die Auflistung der Schattenseiten von M2d sein. Das Hauptproblem stellt die Abholzung des Urwaldes dar: Der Text „Die Schattenseiten“ wird in Einzelarbeit gelesen und das Textverständnis durch die Aufgaben von M2c und die anschließende Auswertung gesichert. In Gruppen erarbeiten die Schüler darauf aufbauend Plakate und Referate für je eine der Schattenseiten: vier Themen für vier Gruppen (die Lehrkraft entscheidet, ob das fünfte Thema auch im Fokus sein soll). Anhand der Aufgaben 1 – 6 von M2d sichten sie ihr Material, recherchieren, präsentieren, bewerten und reflektieren anschließend alle Ergebnisse. Es bietet sich an, die Schüler zum Abschluss in Kleingruppen diskutieren zu lassen. Eine Auswahl an verschiedenen Aussagen von M2j kann als Impuls dienen, um selbst Stellung zu beziehen.



Derzeit werden 70 Prozent des Palmölanbaus (s. o.) in kommerziellen Monokulturplantagen angebaut. Dafür werden Regenwälder abgeholzt und gerodet. Der Urwald wird umgewandelt in Ackerfläche. Die Folgen:

1. Das Weltklima wird geschädigt: Die Rodung setzt Kohlenstoff frei, auch gespeichertes CO₂ wird durch die Entwässerung der Torfmoore wieder freigesetzt.
2. Die Artenvielfalt geht verloren: Tiere verlieren ihren Lebensraum, einige sind vom Aussterben bedroht. Auch Pflanzen gehen zugrunde, Düngung und Pestizide verschmutzen nicht nur das Trinkwasser, sondern führen auch zu Artenverlust.
3. Der Lebensraum für Einheimische wird bedroht: Für das Errichten von Ölpalmplantagen kommt es zu Konflikten, zu Umsiedelung, Vertreibung oder unfairer Handel, Menschenrechte werden verletzt, der Urwald hat für Einheimische auch kulturelle und spirituelle Bedeutung.
4. Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen: Es kommt immer wieder zu ungerechten Arbeitsbedingungen: geringe Löhne, fehlende Unfallversicherung, mangelnde Sicherheit und Gesundheitsschutz, Zwangsarbeit und Lohnsklaverei, Kinderarbeit ... Der Fokus dieser Einheit liegt auf Nutzung von Palmöl und diese vier damit zusammenhängenden Probleme. Ob der Aspekt „Gesundheitliche Risiken beim Verzehr von Palmöl“ Unterrichtsthema sein soll oder nicht, bleibt vorab zu entscheiden. Sonst dienen die Texte von M2i zur Information der

| | |
|--|---|
| | <p>Lehrkraft und bei Nachfrage der Schüler zur Beantwortung möglicher Fragen, die sich durch Recherchen ergeben können. Zu den Aussagen: Sie zeigen Gleichgültigkeit, Ignoranz, Handlungsbedarf, Verantwortungsbewusstsein ...</p> <p><u>Lösungen zu M2c:</u></p> <p>1. b), 2. c), 3. a), 4. c), 5. a), 6. b), 7. a), 8. c), 9. b), 10. b)</p> <p>→ Texte 5.2.15/M2a und b** → Arbeitsblätter 5.2.15/M2c und d*/*** → Texte 5.2.15/M2e bis j*/***</p> |
| <p>8. bis 11. Stunde: Was wird schon getan?</p> <p>Angelehnt an die Stunden zuvor geht es nun um Hoffnung/Zuversicht/eine Zukunft, die nachhaltiger, umweltfreundlicher und menschenwürdiger gestaltet wird, und zwar im Zusammenhang mit Palmöl. Die Schüler setzen sich in Gruppen mit Aktionen/Initiativen/Ideen auseinander, die helfen sollen, die Schattenseiten von Palmöl zu mindern, zu vermeiden, zu beheben. Elf Ideen stehen für elf Gruppen zur Verfügung. Anhand der Aufgaben von M3a erarbeiten die Schüler Informationen zur Idee, zu Verantwortlichen, Ziel und Zweck, Umsetzung ... und stellen ihre Ergebnisse anschließend vor. Abschließend werden alle Ideen kritisch reflektiert und bewertet.</p> |  <p>Bei den Materialien handelt es sich um eine Auswahl an Initiativen/Aktionen/Ideen ... aus Politik, Wirtschaft und von Umweltverbänden und privaten Personen. Die Gruppen können differenziert arbeiten: * = leicht, ** = mittel, *** = anspruchsvoll. Die Themen: Lebensmittelkennzeichnung, Einwohner verteidigen ihr Land, Regenwald kaufen, Spenden sammeln durch Aktionen, aus Palmölplantagen wird wieder Wald, Greenpeace: Lasst die Wälder leben, RSPO und POIG: Nachhaltiges Palmöl, Bio-Palmöl, Deutschland tritt der TFA bei, BMEL fordert nur noch zertifiziertes Palmöl.</p> <p>→ Arbeitsblatt 5.2.15/M3a*/*** → Texte 5.2.15/M3b bis h*/***</p> |
| <p>12. Stunde: Palmöl – was sind die Alternativen?</p> <p>Wie ist nun mit dem Konsum von Palmöl als Endverbraucher umzugehen? Die Schüler sind aufgefordert, sich diese Frage zu stellen. Anhand Aufgabe 1 von M4a ... schätzen sie sich ein. Die Ergebnisse können diskutiert (in Partner- oder Gruppenarbeit) und ausgewertet werden (anonym oder öffentlich). Der Text „Was ist also die Lösung: Palmöl vermeiden oder Bio kaufen?“ wird gelesen, dort</p> |  <p>Die Position von WWF: Der Verzicht auf Palmöl und das unkritische Ersetzen von Palmöl durch andere Pflanzenöle verlagert und verschlimmert Probleme, es würden mehr Flächen verbraucht und so mehr Treibhausgase emittiert werden. Die Position von Rettet den Regenwald: Grundnahrungsmittel sollen auf heimischen Äckern gepflanzt werden, es gibt hochwertige Öle, die in Deutschland/Europa durch</p> |

| | |
|--|--|
| <p>enthaltende Antworten auf die Eingangsfrage markiert und diskutiert. Auch die Positionen von WWF und Rettet den Regenwald werden herausgearbeitet und kritisch reflektiert.</p> | <p>heimische Ölfrüchte gewonnen werden können und sollen. Palmöl ist ersetzbar. Lösungsvorschlag im Text: weniger Produkte mit Palmöl konsumieren und wenn – dann nur mit Bio-Palmöl, Industrie soll einen Teil des Palmöls durch heimische Öle ersetzen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 5.2.15/M4a*/** → Text 5.2.15/M4b**</p> |
| <p>13. Stunde: Aktiv werden</p> <p>Im Fokus steht nun das Engagement der Schüler: aktiv werden. „Was könnt ihr tun, um den derzeitigen Monokulturanbau von Ölpalmen und damit einhergehende Schäden und Probleme nicht zu unterstützen, vielleicht sogar zu ändern?“ Sie notieren Ideen stichwortartig auf Zetteln. Diese (als auch die von M5) werden an eine Stelltafel gehängt und von allen gesichtet, diskutiert und bewertet. Die Schüler treffen Vereinbarungen, welche Vorschläge sie wann, mit wem, wo und wie umsetzen wollen. Eine spätere Reflexion der Erfahrungen, Gedanken und Gefühle bietet einen guten, sinnvollen Abschluss dieser Einheit.</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Zu den Aktionen: Petitionen unterschreiben, Flyer verteilen, Kekse und Pizza selbst backen, Flohmarkt veranstalten und Erlös spenden, Supermarktleiter ansprechen und nach Palmölprodukten fragen, Ausstellung in der Schule veranstalten, Theaterstück inszenieren, Song schreiben, als Orang-Utan verkleidet durch die Stadt gehen, an Politiker schreiben und darum bitten, dass Palmöl in Kraftstoffen verboten wird, regional und saisonal erzeugte Produkte kaufen u. a.</p> <p>→ Arbeitsblatt 5.2.15/M5*/***</p> |
| <p>Differenzierung: Aufgaben zur Wahl</p> <p>Diese Aufgaben bieten sich als Angebot während der Gruppenarbeitsphasen zwischen der 4. bis zur 11. Stunde an. Die Ergebnisse bereichern sicher eine der Aktionen, die die Schüler am Ende der Einheit planen, um ihr Wissen über Palmöl zu präsentieren und andere darüber zu informieren.</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Eine Auswahl: Rezepte für palmölfreie Schokocreme und Eiscreme ausprobieren, palmölfreie Schokocremes testen, eine Talkshow inszenieren, Palmöl-Produkte-Check in der Schule und Zuhause</p> <p>→ Arbeitsblatt 5.2.15/M6*/***</p> |